

Landkreis Osnabrück
Gemeindebezirk Berge
Gemarkung Berge, Dalvers, Anten

Flur 4, 6, 8, 10

Maßstab 1:1000

Der Gemeinde Berge zur Vervielfältigung unter den am 22.12.1974 anerkannten Bedingungen freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück. Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom Gesch. B.A./Nr. 1805/74



AUFGUND DER §§ 6 U. 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG (NGO) IN DER ZZ GÜLTIGEN FASSUNG IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 2, 9 U. 10 DES BUNDESBAUGESETZES (BBAUG), DER BAUINIZUNGS-VEORDNUNG (BAUINVO) IN DER FASSUNG VOM 19. 1. 1965 UND DER VERORDNUNG ÜBER GESTALTUNGS-VORSCHRIFTEN UND KENNZEICHNUNG VON DENKMALEN IN BEBAUUNGSPLÄNEN V. 14. 6. 1974 (NDS GVB. NR. 22/1974) HAT DER RAT DER GEMEINDE BERGE AM 19. 3. 1976 DIE AUS NEBENSTEHEND ZEICHNERISCHEN UND FOLGENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN BESTEHENDE SATZUNG BESCHLOSSEN

§ 1

DIE ERRICHTUNG VON GARAGEN UND NEBENGEBAUDEN IST NUR INNERHALB DES ÜBERBAUBAREN BEREICHES ZULÄSSIG

§ 2

DIE DACHNEIGUNG DER HAUPTGEBÄUDE NORDWESTLICH DER PLANSTR. A MUSS 42 BIS 50 GRAD BETRAGEN. DIE DACHNEIGUNG DER ÜBRIGEN HAUPTGEBÄUDE BETRÄGT 28 BIS 36 GRAD. DIE DÄCHER MIT EINER NEIGUNG VON 42-50 GRAD SIND ALS SATTELDÄCHER UND BEI EINER NEIGUNG VON 28-36 GRAD ALS SATTEL- O. WALMDÄCHER AUSZUFÜHREN. SICHTBARE DACHHAUSBÄUEN (DACHGAUBEN) SIND NUR BEI EINER DACHNEIGUNG VON 42-50 GRAD ZULÄSSIG. DIE LÄNGE DARF 1/3 DER TRAFENLÄNGE NICHT ÜBERSCHREITEN. GARAGEN UND NEBENGEBAUDE SIND MIT FLACHDACH ZU VERSEHEN.

§ 3

ÜBERKANTE ERDGESCHOSSFUSSBODEN DARF NICHT HÖHER ALS 0,50m ÜBER ÜBERKANTE MITTE FERTIGER STRASSE LIEGEN.

§ 4

DER SPARRANSCHNITTPUNKT (SCHNITTPUNKT UNTERKANTE SPARRN MIT AUSSENKANTE AUFGEHEBES AUSSENMAUERWERK) DARF 0,50m ÜBER ÜBERKANTE ERDGESCHOSSDECKE NICHT ÜBERSCHREITEN.

FÜR DEN FALL DER NICHTBEFOLGUNG DIESER SATZUNG WIRD GEM. § 5 (2) NGO IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 35-37 DES NDS GEB. G. ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG EIN ZWANGSGELD BIS ZU 500 DM BZW. DIE ERSAZVORNAHME ANDROHT. EINE VERFOLGUNG VON ORDNUNGSWIDERTIGKEITEN § 156 BBAUG BLEIBT HIUVON UNBERÜHRT.

ZEICHENERKLÄRUNG

- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
- BAUGRENZE
- EMPFOHLENE GRUNDSTÜCKSGRENZE (HINWEIS)
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- STRASSENFLÄCHE - UND FUSSWEG, P = PARKPLATZ, F = FUSSWEG
- GRÜNFLÄCHE GEM. § 9 (1) 15 U. 16 BBAUG
- KINDERSPIELPLATZ
- WA = ALLEMEINES WOHNGEBIET
- 1 = ANZAHL DER VOLLGESCHOSSE
- 04 = GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)
- 05 = GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)
- △ = OFFENE BAUWEISE, NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG
- = STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN = LÄNGERE MITTELACHSE DES HAUPTBAUKÖRPERS GLEICH FÜRSTICHTUNG
- T = GEPLANTE TRAFOSTATION
- SICHTDREIECK (DARF IN MEHR ALS 0,80m HÖHE ÜBER ÜBERKANTE STRASSE IN DER SICHT NICHT VERSPERRT WERDEN)
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICH. STELLUNG BAULICHER ANLAGEN

BEBAUUNGSPLAN ASTERFELD III DER GEMEINDE BERGE, LDK. OSNABRÜCK

DER RAT DER GEMEINDE BERGE HAT IN SEINER SITZUNG AM 7. 11. 1974 GEM. § 2 ABS. 1 BBAUG VOM 23. 6. 1960 (BGBL. S. 341) DIE AUFSTELLUNG DIESER PLANES BESCHLOSSEN.

BERGE, DEN 9. APRIL 1976
ERST. STELLV. BÜRGERMEISTER
BEARBEITET: WILHELM APKE - ARCHITEKT VFA - 4576 BERGE, TEMPELSTR. TELF. 05435/461
GEMEINDEDIREKTOR

DIESER PLAN HAT GEM. § 2 ABS. 6 BBAUG IN DER ZEIT VOM 15. 1. 1976 BIS 16. 2. 1976 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.
BERGE, DEN 9. APRIL 1976
ERST. STELLV. BÜRGERMEISTER
GEMEINDEDIREKTOR

DIESER PLAN IST GEM. § 10 BBAUG DURCH DEN RAT DER GEMEINDE BERGE ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.
BERGE, DEN 9. APRIL 1976
ERST. STELLV. BÜRGERMEISTER
GEMEINDEDIREKTOR

IN KRAFT GETRETEN GEM. § 12 BBAUG AUFGRUND DER BEKANNTMACHUNG IM AMTSBLATT FÜR DEN LDK. OSNABRÜCK AM 15. 6. 1976
BERGE, DEN 22. 6. 1976
ERST. STELLV. BÜRGERMEISTER
GEMEINDEDIREKTOR

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 2. 12. 1974). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

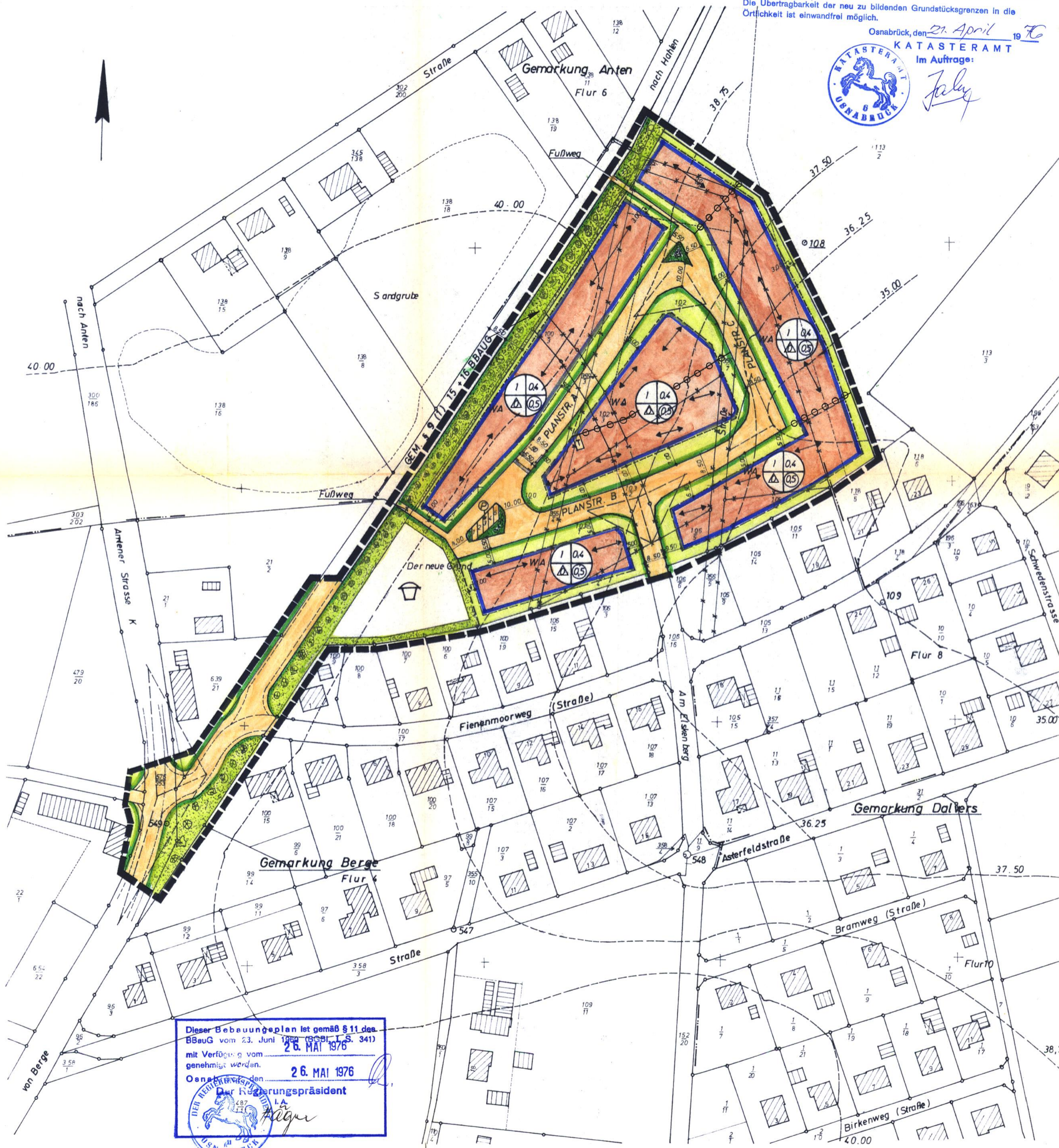
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 21. April 1976



KATASTERAMT
Im Auftrage:

Jaly



Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBAUG vom 23. Juni 1960 (BGBL. S. 341) mit Verfügung vom 26. Mai 1976 genehmigt worden.
Osnabrück, den 26. Mai 1976
Der Regierungspräsident
LA
Jaly